

DIE SCHÖNSTEN WANDERWEGE
IM RHEINLAND

FACHWERKWEG IN RUPPICHTEROTH

TOUR 4/5



Wo der „wilde Mann“ im Gebälk versteckt ist
und ein echter „Saftladen“ am Wegesrand liegt

Start/Ziel: Burgplatz
53809 Ruppichteroth
Länge: 11,5 km
Dauer: ca. 3-4 Std.
GPS-Daten: www.bergisches-wanderland.de

FACHWERKWEG IN RUPPICHTEROTH

- Wanderroute
- Wegemarkierung Fachwerkweg
- Gastronomie
- Kirche
- Aussichtspunkt



DER WEG

Vom Burgplatz gegenüber von **1 St. Severin** gehen wir links an der katholischen Kirche vorbei, folgen immer geradeaus zuerst der Burgstraße, dann einige Meter der Mucher Straße, um in deren Rechtskurve geradeaus auf dem Köttinger Weg weiterzuwandern. Dieser führt uns hinunter zur L 312, der wir nach rechts zum Kreisverkehr folgen, vorbei am ehemaligen **2 Juliusstollen** und einem **3 Schaufachwerkhäuschen**.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Brölstraße folgen wir der L 312 noch einige Meter und biegen dann links in die Straße „Stein“ ein. Dieser folgen wir bei nächster Gelegenheit durch eine Rechtskurve den Berg hinauf. Im Weiler Stein gehen wir geradeaus, vorbei am **4 früheren Märchenwald** von Ruppichteroth und durch ein Wäldchen und wechseln dann mit dem „Fachwerkweg“ links auf einen Wirtschaftsweg, der uns durch ein Wäldchen und dann leicht ansteigend am Waldrand entlangführt. Auf der Kuppe halten wir uns links und wandern bald auf Asphalt hinunter ins fachwerkreiche Örtchen **5 Velken**. Am Ortsrand gehen wir rechts und biegen dann die zweite Möglichkeit links ab.

Am Ortsausgang wandern wir nach links, folgen dem Straßenverlauf durch eine Rechtskurve, überqueren erneut die Brölstraße und wandern geradeaus die Oelerother Straße nach **6 Oeleroth** hinauf. Nach 220 m biegen wir links in den Amboßweg ein, gehen auf dem

Querweg („Sonnenhang“) rechts und halten uns an der Gabelung rechts, um dem Lindenweg wieder zur Oelerother Straße zu folgen. Auf dieser gehen wir links und wandern nach 90 m rechts den Birkenweg hinauf, durch eine Linkskehre aus dem Ort hinaus und weiter bis in den Wald. Dort

biegen wir am ersten Abzweig scharf rechts ab, folgen dem Waldweg durch eine lange Linkskurve und dann am Waldrand entlang, bevor wir in einer langen Rechtskurve des Wegs links abbiegen, durch den Wald wandern und dahinter an der T-Kreuzung rechts gehen.

Wir folgen dem Wirtschaftsweg, bis er auf einen Querweg mündet, auf dem wir nach links bis Lindscheid wandern. Am Ortsrand halten wir uns zweimal rechts, biegen dann nach 180 m (!) links ab (rechts gehts zum **7 Saftladen der Fruchtsaftkellerei Weber**).



Wir halten uns noch zweimal links, um dann in die nächste Straße rechts abzubiegen und an der Kreuzung am Ortsrand schräg links Richtung Wald weiter zu wandern. An der nächsten Wegekreuzung gehen wir am Picknickplatz rechts und biegen an der folgenden Kreuzung links in den Wald ab. Wir folgen dem Weg über einen Querweg hinweg, zwischen Teichen hindurch und halten uns an der nächsten Einmündung links. Wir wandern durch Schmitzhöfen, überqueren wenig später die Kreisstraße 55, folgen dem Wirtschaftsweg auf der anderen Seite bald durch einen Linksknick, wandern auf der Querstraße nach links und biegen nach 370 m, hinter dem Wald, rechts ab. Nach einigen Metern passieren wir eine lebensgroße Darstellung von **8 Zimmerleuten**, die Balken aus einem Baumstamm sägen. Wir überqueren die Obersaurenbacher Straße, dann die L 312, wandern am Sportplatz entlang und biegen dahinter links ab. An der nächsten Kreuzung geht es geradeaus durch die Straße „Eichweiher“, dann auf der Straße „Zum Sperber“ links und nach 40 m rechts. Wir folgen der Straße „Am Kindergarten“ zur Burgstraße und folgen dieser nach links, an der **9 Evangelischen Kirche** vorbei zurück zum Burgplatz.

PROFIL Die Tour führt außerhalb der Orte über Wirtschaftswege und verkehrsarme Straßen. Dabei wird zweimal das Tal des Waldbrölbachs durchquert.

ANFAHRT Mit dem Pkw: Von Köln A 3 bis Kreuz Bonn/Siegburg. Auf die A 560 Richtung Hennef bis Hennef Ost. Auf der B 478 Richtung Ruppichteroth. Im Ort links bergauf zum Burgplatz gegenüber der katholischen St.-Severin-Kirche. Mit dem ÖPNV: Von Köln Hbf. mit der S 12 bis Hennef, mit SB 53 bis Ruppichteroth, Haltestelle Post. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Mucher Straße hinauf in den Ortskern zum Start des Fachwerkwegs auf dem Burgplatz gegenüber der St.-Severin-Kirche folgen.

EXTRA-TIPP

Der historische Ortskern von Ruppichteroth ist schon an sich einen Besuch wert. Besonders eindrucksvoll herausgeputzt ist er während des traditionellen Weihnachtsmarktes, der unter dem Namen „Dörper Weihnacht“ alljährlich am zweiten Adventswochenende stattfindet. Genaue Termine im Internet: www.bv-ruppichteroth.de



BUCHTIPP Der Fachwerkweg in Ruppichteroth ist einer von **24 Bergischen Streifzügen (Themenwegen) des Bergischen Wanderlands**, die in einem Buch unseres Wandertag-Autors Guido Wagner im Kölner Bachem-Verlag in zweiter Auflage erschienen sind (**Preis: 14,95 Euro**).

Erhältlich ist der 192 Seiten umfassende Wanderführer, ebenso wie Bücher zur „Wandertag“-Serie, im Magazin dieser Zeitung (Band 4 erscheint in Kürze, Preis je Band 15,00 €, Abovorteilspreis: 12,50 €) **im Buchhandel sowie im Shop dieser Zeitung, Telefon (02 21) 56 79 93 03, sowie unter ksta.de/shop und rundschau-online.de/shop**



1 Kirche St. Severin: 1131 wird die katholische Pfarrkirche zu Ruppichteroth erstmals urkundlich erwähnt – in einer Urkunde von Papst Innozenz II., der damals die Besitztümer des Cassiusstifts in Bonn bestätigte. Die heutige neugotische Hallenkirche wurde Ende des 19. Jahrhunderts an der Stelle eines mittelalterlichen Langhauses errichtet. Der Turm stammt aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

2 Juliusstollen:

1868 wurde der Stollen unweit des heutigen Kreisverkehrs von der Phoenix AG Duisburg knapp 500 Meter weit in den Berg getrieben. Bis Mitte der 1880er Jahre förderte man aus der Zuckergrube – und der Frühlingsgrube bei Köttingen – knapp 20.000 Tonnen Eisenstein.



3 Schaufachwerkhaus: Auf Initiative des Ehrenvorsitzenden des Bürgervereins Ruppichteroth, Wolfgang Steimel, der den Fachwerkweg maßgeblich auf den Weg gebracht hat, ist am Kreisverkehr im Tal mit wissenschaftlicher Expertise des mittlerweile verstorbenen Dr. Herbert Nicke ein Fachwerkhäuschen errichtet worden, an dem sich zahlreiche Besonderheiten dieser Bauweise wie Zapfarten und Balkenverbindungen erkennen lassen.

4 Ehemaliger Märchenwald: Ein schlossorähnlicher Eingang und kleine Bauten auf dem Grundstück dahinter erinnern bis heute im Weiler Stein an den Märchenwald, der hier bis 2005 geöffnet hatte. Ein Nachbau von Schloss Homburg hatte 1914 den Grundstein für die Anlage gelegt, die zunächst „Steiner Schlösschen“ hieß, ab etwa 1925 „Steiner Waldmuseum“ genannt wurde und von 1949 bis zur Schließung 2005 als „Märchenwald Ruppichteroth“ bekannt war.

5 Velken: Mehrere schicke Fachwerkgebäude empfangen den Wanderer im Örtchen Velken. Auf der dortigen Infotafel des Fachwerkwegs erfährt man, dass jede Balkenart in einem Fachwerk ihren eigenen Namen hat und woher der Brauch kommt, die Braut nach der Hochzeit über die Schwelle zu tragen.

6 Oeleroth: Fachwerk der unterschiedlichsten Generationen und Baustile sind in Oeleroth zu sehen. Dabei lohnt es sich, einmal speziell auf die schrägen Balken im Fachwerkgerüst zu achten. Sie verleihen der Konstruktion in den Winkeln die nötige Stabilität. Das Repertoire der Zimmerleute reicht von der Kopfstrebe, über Fuß- und Knickstreben bis hin zu Bundstreben und sogenannten Andreaskreuzen. Besonders markant sind die „Mannfiguren“, bei der schräge Streben an einem senkrechten Fachwerkbalken in der Art kombiniert werden, dass die abstrakte Silhouette eines Menschen sichtbar wird. Manchmal entsteht dabei sogar ein „Wilder Mann“ – eine Anordnung von Schrägstützen, die im oberen Teil ein markantes „W“ bilden.

7 Fruchtsaftkellerei Weber mit „Saftladen“: Wie heißt wohl der betriebseigene Verkaufsladen einer Fruchtsaftkellerei? Natürlich: „Saftladen“. So hält es jedenfalls die Fruchtsaftkellerei Weber in Nümbrecht-Lindscheid. In dem Familienbetrieb werden vor allem heimische Äpfel von Streuobstwiesen zu Saft verarbeitet. Nachhaltige Produktion und regionale Vermarktung spielen dabei eine große Rolle. **Fruchtsaftkellerei Weber**, Lindscheid 1, 51588 Nümbrecht, Tel. 02293/72 08, Öffnungszeiten: Mo-Sa 9-13 Uhr, Di/Do/Fr zusätzlich auch 15-18 Uhr. www.webersaft.de

8 Zimmerleute mit Säge: An dieser Erlebnisstation auf dem Gelände eines Sägewerks sind Figuren in Lebensgröße zu sehen, die einen Balken mit Muskelkraft aus einem Baumstamm sägen. Auf der Infotafel gleich daneben erfährt der Wanderer zudem, was es bei den Zimmerleuten mit dem „Schlitzohr“ auf sich hat.

9 Evangelische Kirche: Die evangelische Kirche an der Burgstraße stammt in ihren älteren Teilen aus dem 17. Jahrhundert, ist denkmalgeschützt und bildet mit der Alten Schule und dem Gemeindehaus das Zentrum für eine evangelische Landgemeinde mit rund 2.900 Evangelischen, die auf 74 Dörfer verteilt in Diasporasituation leben.



...egelung für die Z...
...ungen. Andere Pfl...
...rderungsunterneh...
...davon unberührt. Etwa...
...proßeren Verspätungen...
...reise auf anderem Weg...
...rt werden muss. Oder...
...sch den Fahrpreis er...
...ssen können. Keine...
...ngen hat diese And...
...auf das Recht auf Hil...
...gen bei Verspätungen...
...als einer Stunde oder...
...llen. Diese besagen...
...fahrnunternehmens...
...t werden, dann...
...turevents wie Kar...
...Theater, aber auch...
...träger oder Musi...
...kaufen – Im Wert...
...Ausgeschlossen w...
...bot sind große Onl...
...ändler wie...
...mingdi...
...men w...
...Das...
...Mens...
...werden...
...ben, sagte...
...rio / Claudia, Boch





NÜTZLICHE TIPPS

ABKÜRZUNGSMÖGLICHKEIT Von Oeleroth der Straße Sonnenhang aus dem Ort hinaus und dem Wegverlauf bis zur Nümbrechter Straße folgen. Dort links, dann rechts in den Falkenweg und den nächsten Abzweig links zur Installation der **8 Zimmerleute** mit Säge.

ABSTECHER Wer vor der evangelischen Kirche der Burgstraße nicht in den Ortskern, sondern zunächst bergab folgt und dann am Kreisverkehr rechts in die Wilhelmstraße geht, sieht auf der linken Seite (Haus Nummer 2) das Gebäude der **10 ehemaligen Synagoge** der jüdischen Gemeinde. Wohl ab 1901 bestand ein eigener Betsaal in Ruppichteroth. 1921 baute die jüdische Gemeinde eine eigene Synagoge, die 1938 im Zuge der nationalsozialistischen Pogrome in Brand gesteckt wurde. Das Gebäude blieb erhalten, wurde später als Wohnhaus genutzt und steht unter Denkmalschutz.

AUSFLUG Im LVR-Freilichtmuseum Lindlar sind Fachwerkgebäude aus verschiedenen Teilen des Bergischen Landes zu sehen: vom Niederbergischen bei Wülfrath übers Oberbergische bis hinunter zur Sieg. Zahlreiche Fachwerkfiguren und -techniken, die Wanderer auf den Infotafeln des Fachwerkwegs kennen gelernt haben, lassen sich dort wiederfinden und noch eine Menge mehr Spannendes erleben.

LVR-Freilichtmuseum Lindlar, Heiligenhoven 16a, 51789 Lindlar (vor Ort der Beschilderung folgen), Tel. 02266/47192-0. Geöffnet März-Okt Di-So 10-18 Uhr; Nov.-Feb Di-So 10-16 Uhr, www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

...ende sich den Fahrpreis er...
...auswirkungen hat diese Ande...
...ung auch auf das Recht auf Hil...
...leistungen bei Verspätungen...
...von mehr als einer Stunde oder...
...Zugausfällen. Diese besagen...
...dass das Bahnunternehmen sich...
...um Mahlzeiten und Erfrischun...
...gen in angemessenem Verhält...
...zur Wartezeit und gegeb...
...s um die Unterbringung...
...Hotel kümmern muss.



EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Wirtshaus an St. Severin
Burgstraße 25, 53809 Ruppichteroth
Tel. 02295/59 56
www.wirtshaus-ruppichteroth.de
Montag Ruhetag

Gasthof Dorfschänke
Burgstraße 26, 53809 Ruppichteroth
Tel. 02295/90 17 15
www.dorfschaenke-ruppichteroth.de
Mo + Di Ruhetag

Eiscafé Tormen
Brölstraße 12, 53809 Ruppichteroth
Tel. 02295/90 11 32



...egelung nur... werden, dann...
...ungen. And... ts wie Kir...
...förderungs... aber auch B...
...en davon unberührt: Etwa...
...ss bei größeren Verspätungen...
...Weiterreise auf anderem Weg...
...anisiert werden muss. Oder...
...ende sich den Fahrpreis er...
...atten lassen können. Keine...
...auswirkungen hat diese Ande...
...ung auch auf das Recht auf Hil...
...leistungen bei Verspätungen...
...von mehr als einer Stunde oder...
...Zugausfällen. Diese besagen...
...dass das Bahnunternehmen sich...
...um Mahlzeiten und Erfrischun...
...gen in angemessenem Verhält...
...zur Wartezeit und gegeb...
...s um die Unterbringung...
...Hotel kümmern muss.

...egelung nur für Ein...
...ungen. Andere Pflichten...
...förderungsunternehmens...
...en davon unberührt: Etwa...
...ss bei größeren Verspätungen...
...Weiterreise auf anderem Weg...
...anisiert werden muss. Oder...
...ende sich den Fahrpreis er...
...atten lassen können. Keine...
...auswirkungen hat diese Ande...